

STADT OBERTSHAUSEN FAMILIENZENTRUM VOGELSBERGSTRASSE

Städtebauliche Einbindung:

- Aufnahme der städtebauliche Körnung
- Einfügung in den Kontext ein
- Plastische Ausformulierung des Baukörpers
- Lesbarkeit der verschiedenen Funktionen "unter einem Dach"
- Zonierung der Freiflächen in offene und eher geschütze Außenbereiche
- Barrierefreie Zugänge
- Flexible Nutzbarkeit der Parkplatzfläche in Verbindung mit der verbleibenen Platzfläche z.B für Veranstaltungen



BAUABSCHNITT 1



SCHWARZPLAN 1/2000



LAGEPLAN 1/500

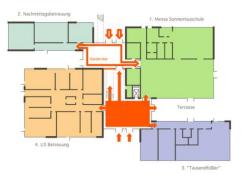
STADT OBERTSHAUSEN FAMILIENZENTRUM VOGELSBERGSTRASSE

Entwurfskonzept:

- Verteiler als zentraler Treffpunkt mit vielfältigen Blickbeziehungen
- Übersichtliche Anordnung der Bereiche erleichtert Orientierung
- Die zentrale Magistrale verdeutlicht im Gebäude den engen Bezug zwischen Sonnentauschule und Familienzentrum
- Kontrollierbarer Übergang zwischen Mensa/Nachmittagsbetreuung und den anderen Bereichen
- Kurze Wege zwischen Mensa/
 Nachmittagsbetreuung und dem Schulhof
- Zonierung der Freiflächen in offene und eher geschütze Außenbereiche
- Barrierefreie Erschließung Aufzug



SCHWARZPLAN 1/2000



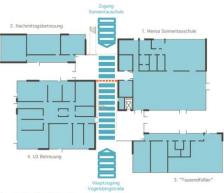
Zentraler Verteiler

Die übersichtliche Anordnung aller Funktionen rings um ein zweigeschossiges, über ein Oberlicht natürlich belichtetes Foyer sorgt für eine leichte Orientierung und kurze Wege innerhalb des Gebäudes. Gleichzeitig entsteht so ein unverwechselbarer, zentraler Treffpunkt mit vielfältigen Blickbeziehungen , vielfätigen Nutzungsmöglichkeiten und einer starken Identifikation.



KONZEPT RETTUNGSWEGE EG

Die einzelnen Bereiche werden als Nutzungsbereiche kleiner 400 qm ausgebildet. Jeder Nutzungsbereich erhält mindestens einen direkten Ausgang ins Freie. Diese Ausgänge bilden jeweils den ersten Rettungsweg. Der zweite Rettungsweg führt über das gemeinsame Foyer. Die 3 Gruppen im Bereich der U3 Betreuung erhalten jeweils mindestens einen direkten Ausgang ins Freie. Der zweite Rettungsweg führt über den gemeinsamen Erschließungsbereich direkt ins Freie bzw. über das Foyer ins Freie. Die ersten Rettungswege des Speisesaals der Mensa sowie des offenen Wohnzimmers führen direkt in den Aussenbereich.



Zentrale Magistrale

Die Erschließung des Gebäudes über eine zentrale, interne "Straße" mit den gegenüberliegenden Zugängen von der Vogelsbergstraße und dem Pausenhof verdeutlicht den engen Bezug des neuen Familienzentrums zur Sonnentauschule. Die Funktionen der Mensa und der ergänzenden Nachmittagsbetreuung sind räumlich dem Aussenbereich der Sonnentauschule zugeordnet und von dort auf kurzem Wege zu erreichen. Durch eine Glastrennwand mit Türen kann der Durchgang zu den anderen Bereichen kontrolliert werden. Bei Veranstaltungen können diese geöffnet werden, um das ganze Haus zu bespielen.



KONZEPT RETTUNGSWEGE OG

Die Vereinsräume werden als Nutzungsbereich kleiner 200qm ausgebildet. Der erste Rettungsweg führt über die Aussentreppe. Der zweite Rettungsweg führt über das Foyer ins EG. Der erste Rettungsweg der Büros im OG führt über die umlaufenden Fluchtbalkone zur Aussentreppe. Der zweite Rettungsweg führt über das Foyer ins EG.

Entwurfskonzept:

- Verteiler als zentraler Treffpunkt mit vielfältigen Blickbeziehungen
- Übersichtliche Anordnung der Bereiche erleichtert Orientierung
- Die zentrale Magistrale verdeutlicht im Gebäude den engen Bezug zwischen Sonnentauschule und Familienzentrum
- Kontrollierbarer Übergang zwischen Mensa/Nachmittagsbetreuung und den anderen Bereichen
- Kurze Wege zwischen Mensa/ Nachmittagsbetreuung und dem Schulhof
- Zonierung der Freiflächen in offene und eher geschütze Außenbereiche
- Barrierefreie Erschließung Aufzug



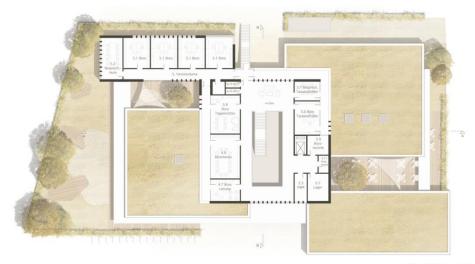
GRUNDRISS EG 1/200



SCHWARZPLAN 1/2000

Entwurfskonzept:

- Verteiler als zentraler Treffpunkt mit vielfältigen Blickbeziehungen
- Übersichtliche Anordnung der Bereiche erleichtert Orientierung
- Die zentrale Magistrale verdeutlicht im Gebäude den engen Bezug zwischen Sonnentauschule und Familienzentrum
- Kontrollierbarer Übergang zwischen Mensa/Nachmittagsbetreuung und den anderen Bereichen
- Kurze Wege zwischen Mensa/ Nachmittagsbetreuung und dem Schulhof
- Zonierung der Freiflächen in offene und eher geschütze Außenbereiche
- Barrierefreie Erschließung Aufzug



GRUNDRISS OG 1/200



SCHWARZPLAN 1/2000



GRUNDRISS UG 1/200





ANSICHT OST 1/200



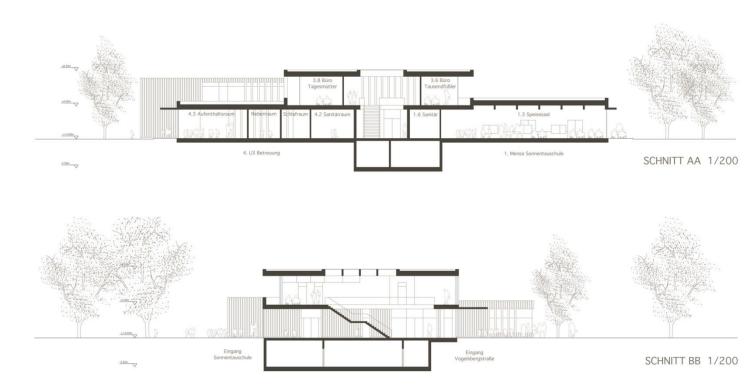
ANSICHT WEST 1/200







SCHWARZPLAN 1/2000







FASSADENDETAIL SCHNITT 1/50



SCHWARZPLAN 1/2000

